



# Güggü

## MEINUNG

### Genügsam – nachhaltig – zufrieden

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit<sup>1</sup> (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) prägen das Leitbild unserer Gemeinde. Doch nicht bloss die Gemeinde (die Gesellschaft, der Staat, die anderen) stehen in der Verantwortung. Nachhaltigkeit beginnt bei jedem einzelnen Menschen, also bei dir und mir.

Ich bin überzeugt, dass ein genügsamer Lebensstil eine gute Möglichkeit ist, einigermassen nachhaltig zu leben. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen wiederum gibt uns mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben: Familie, Freundinnen und Freunde, Gemeinschaft. Die Glücksforschung zeigt, dass der Kauf von Konsumgütern nur kurzfristig glücklich macht.

Nachhaltig glücklich und zufrieden machen also nicht das neue Handy oder der volle Kleiderschrank, sondern Dankbarkeit, gelingende Beziehungen und Achtsamkeit auch für kleine Dinge.

Wenn du und ich also Schritt für Schritt einen genügsameren Lebensstil pflegen und uns in Dankbarkeit üben, hat dies nachhaltig positive Auswirkungen.

Und wir werden zufriedener.

#### Dieter Blatt

Vizepräsident EVP Münsingen,  
Mitglied Gemeindeparlament



<sup>1</sup>Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

#### INHALT

Genügsam – nachhaltig – zufrieden.....S.1  
Ein Pumptrack für Münsingen.....S.2  
Neurodiversität: Vielfalt als Chance.....S.3

Matthias Fischer stellt sich vor.....S.4  
EVP für Stefanie Feller als Gemeindepräsidentin...S.4

# Ein Pumptrack für Münsingen

**Der Verein Freestyle Münsingen setzt sich für den Bau eines Pumptracks in Münsingen ein. Auf der zentral gelegenen Anlage sollen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene kostenlos mit Inline-Skates, Skateboards, Scootern oder Fahrrädern bewegen können.**

Matthias Rychen (EVP) und Thomas Judt (für die EVP in der Münsinger Planungskommission) engagieren sich beide im Freestyle-Team. Was motiviert sie? «Wir haben selbst Kinder, die gerne mit dem Bike, Scooter und Rollbrett unterwegs sind. Und auch wir finden es grossartig, auf dem Pumptrack zu fahren! Es geht darum, in Münsingen einen alternativen Bewegungsraum zu schaffen – nicht nur für Kinder, sondern für sportliche Aktivitäten und als generationenübergreifenden Treffpunkt mitten im Dorf», erklären die beiden. Der Pumptrack ist in der Nähe des Bahnhofs und unweit des Schlossgut-Spielplatzes geplant.

«Ein Pumptrack ist so attraktiv, dass Kinder und Jugendliche ihren PC ausschalten oder ihr Handy weglegen, um sich dort zu bewegen», sind beide überzeugt. Bisher mussten Familien dafür in andere Gemeinden ausweichen.

**Der Pumptrack ist eine grossartige Sache – nicht nur für Kinder!  
Er ermöglicht Bewegung, Austausch und eine Pause vom Bildschirm.**

Das Projekt wird teils durch die Gemeinde Münsingen finanziert, ist jedoch auch auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Auch die EVP Münsingen leistet einen finanziellen Beitrag. Aktuell fehlen noch rund 40'000 Franken, um das Vorhaben umzusetzen.

## Hilf mit!

Wenn auch du von der Idee eines Pumptracks in Münsingen begeistert bist, kannst du mit einer finanziellen Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Realisierung leisten.

Mehr Informationen:

[www.freestyle-muensingen.ch](http://www.freestyle-muensingen.ch)



Foto: unsplash.com



**Thomas Judt**



**Matthias Rychen**

# Neurodiversität: Vielfalt als Chance

**Der Begriff «Neurodiversität» gewinnt zunehmend an Bedeutung. Er meint die Vielfalt der menschlichen Gehirnfunktionen. Dazu gehören neurologische Unterschiede wie Autismus, ADHS oder Hochsensibilität. Anstatt diese als Defizite zu sehen, hebt der Neurodiversitäts-Ansatz die besonderen Stärken betroffener Menschen hervor. In der Arbeitswelt wird zunehmend erkannt, dass Unternehmen von dieser Vielfalt profitieren können.**

## **Markus Mäder: ADHS-Beratung aus eigener Erfahrung**

Gemeinsam mit seiner Frau Mirjam Zaugg setzt sich Markus Mäder als Gründer und Geschäftsführer der HR FIRST Consulting GmbH für eine inklusive Arbeitswelt ein. Der ehemalige Personalchef eines grossen Schweizer Unternehmens ist selbst von ADHS betroffen. Die Diagnose erhielt er mit 46 Jahren. «Mit zunehmendem Alter, beruflichem Druck und steigenden Anforderungen habe ich immer mehr Auffälligkeiten an mir entdeckt, die ich nicht einordnen konnte. Der Leidensdruck war so gross, dass ich etwas unternehmen musste», erinnert er sich. Die Diagnose brachte eine Wende in seinem Leben. «Sie war ein Gamechanger», sagt er, «mein Leben bekam dank multimodaler Behandlung wie gezielter Medikation und Psychotherapie eine neue Richtung.» Halt fand er auch in seinem christlichen Glauben.



Foto: zVg

Heute ist Mäder ADHS-Experte und nutzt sein Wissen und seine Erfahrungen, um Betroffene zu beraten und die Arbeitswelt für Menschen mit ADHS zugänglicher zu machen. Als Laufbahnberater und in der beruflichen Integration sucht er mit ADHS-Betroffenen nach Wegen zu mehr Stabilität und einer sinnerfüllten, beruflichen Perspektive. Für Mäder ist klar: «ADHS ist eine Herausforderung, aber es kann auch eine grosse Stärke sein, wenn man versteht, wie man damit umgehen muss.»

## **Stark als Team**

Die Nachfrage nach seinen Beratungen wächst kontinuierlich. Manche Fälle sind selbst für den erfahrenen Profi belastend. In solchen Momenten spielt seine Frau, die das Backoffice leitet, eine wichtige Rolle: Sie unterstützt und berät ihn durch Supervision und gemeinsam bringen sie die Situationen im Gebet vor Gott.

## **Sensibilisierung für Neurodiversität im Arbeitsmarkt**

Mäder engagiert sich auch aktiv in der Aufklärungsarbeit, zum Beispiel in der Berufsbildung. Er ist Mitglied von adhs20+, der schweizerischen Info- und Beratungsstelle für Erwachsene mit ADHS, hält Vorträge und veranstaltet Kurse, beispielsweise zum Thema «AD(H)S in der Lehre und im Berufsalltag». Seine Seminare sind jeweils schnell ausgebucht. Viele Unternehmer und Unternehmerinnen wissen noch wenig über die Potenziale ihrer Mitarbeitenden. Mäder setzt sich dafür ein, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über ADHS bekannt zu machen und Unternehmen dabei zu unterstützen, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen mit ADHS ihr Potenzial entfalten können.

## **Eine offene Kultur**

Seit Jahren leben die beiden in Münsingen. «Wir schätzen die offene und tolerante Kultur im Dorf», betonen sie. Ein Drittel der Schweizer Bevölkerung dürfte neurodivers sein. Mäder ist überzeugt: «Es ist an uns, die richtigen Voraussetzungen zu schaffen, damit wir diese Vielfalt als Chance erkennen und nutzen können. Ob in der Wirtschaft, Gesellschaft oder auch als Christen in unseren Kirchgemeinden.»

Mehr Informationen:  
[hr-first.ch](http://hr-first.ch)

# Matthias Fischer stellt sich vor

**Im Herbst 2025 finden in Münsingen Wahlen statt. Matthias Fischer kandidiert für den Gemeinderat. Hier stellt er sich vor.**

Matthias Fischer (1976) ist verheiratet mit Blathnaid Fischer-Fuhrer, gemeinsam haben sie Sohn Andri (15) und Tochter Anna (13). Er ist Jurist und als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kanton Bern in den Bereichen Reformen, Organisation und Rechtsfragen von Gemeinden/Städten tätig.

## Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ...

Münsingen eine sehr lebenswerte Kleinstadt ist. Ich will mithelfen, das vielfältige Angebot zu pflegen und meine berufliche Erfahrung einzubringen. Lokalpolitik ist greifbar, Gemeinden sind für mich die spannendste Staatsebene.

## Dafür stehe ich ein:

Es sind die Leitlinien, an die wir uns als EVP Münsingen halten: Gestärkte Familien, starke Kinder, eine Bildung mit Zukunft, älter werden in einem guten Umfeld, Pflege der lokalen Wirtschaft und eine gesunde Umwelt. Ich will eine verbindende Sachpolitik betreiben.

## Meine Anliegen und Ziele für Münsingen sind ...

die Stärkung der aktuell guten Politikultur und der parteiübergreifenden Zusammenarbeit. Kanton und Bund machen oft komplizierte Vorgaben. Gemeinden sollen Freiräume nutzen, fit, aktiv und vernetzt sein. Ich schätze die kurzen Wege und das äusserst vielfältige Angebot. Mich beeindruckt die lebendige Vereinskultur. Dafür braucht es Engagement, Infrastruktur und gute Rahmenbedingungen. Eine Herausforderung ist, die heutige Lebensqualität nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

## Mein Wunsch:

Ich wünsche mir, dass Münsingen mit einer lustvollen Politik vermehrt junge Leute motivieren kann, in die Politik einzusteigen, auch wenn es Überwindung braucht, sich politisch zu outen. Mitsprache ist ein wertvolles Gut – gerade in der heutigen Zeit. Alle Bevölkerungsschichten sollen teilhaben können. Bitte mehr Jugendmationen!



# EVP für Stefanie Feller als Gemeindepräsidentin

Stefanie Feller ist aus Sicht der EVP Münsingen die richtige Person für das Gemeindepräsidium: Sie überzeugt als Mensch und als Fachperson, sie kommuniziert klar und sie setzt sich für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Münsingen ein. [stefaniefeller.ch](http://stefaniefeller.ch)

## Die Finanzierung des Güggu ist transparent.

- Baumann & Bühlmann AG, Gartenbau
- Baumann Elektro, Münsingen
- Dieter Blatt
- Fusspflegestudio Kathrin Fuchser-Zingg
- HR FIRST Consulting GmbH, Markus Mäder, Unternehmens- und Laufbahnberatung
- Benjamin Künti
- Kurt Möri
- Marcel Steck, Fürsprecher und Notar
- Rupp Software
- SPITEX DELTA
- Testeq AG

## Impressum

Herausgeberin: EVP Münsingen  
 Redaktion: Ivera Berger, Dieter Blatt  
 Korrektorat: Monika Stucki  
 Gestaltung: Nadja Röthlisberger  
 Druck: jordibelp.ch  
 Auflage: 7000 Stück  
[evp-muensingen.ch](http://evp-muensingen.ch)  
 IBAN: CH61 0636 3016 0324 2000 5



Evang. Volkspartei Münsingen

